



'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Linx mit Hobbühn - Diersheim mit Honau

Frühjahr 2022



Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen
Epheser 6, 18



Liebe Leserinnen und Leser,

beim Propheten Jesaja heißt es: **Gott weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre wie Jünger hören.** (Jes 50,4b)

Das Volk Israel war müde geworden, damals im Exil in Babylonien. Jahrzehnte saßen sie schon in diesem fremden Land. Als Kriegsgefangene waren sie verschleppt worden, viel Leid und Elend hatten sie erlebt.

Anfangs war die Zuversicht noch groß gewesen: „*Gott wird uns befreien, bald werden wir wieder zuhause sein*“. Aber die Jahre waren ohne sichtbare Rettung vergangen und allmählich hatte sich Verzagtheit breit gemacht.

Schließlich verschwand die Hoffnung ganz, und Gleichgültigkeit und Müdigkeit lag über allen. Keine spitzte mehr erwartungsfroh die Ohren, keiner erwartete mehr etwas von Gott.

Nur einem, dem Propheten Jesaja, geht es anders. Er hört einen Weckruf. Gott selbst öffnet ihm die Ohren. Er hört Gottes Wort wieder, laut, deutlich und hilfreich. Was kein anderer mehr hören konnte, keine mehr hören wollte, kommt bei ihm an.

Wenn ich mich heute umschaue, entdecke ich bei vielen Menschen eine ähnlich niedergedrückte, mutlose und abgestumpfte Haltung wie in der damaligen Zeit.

Klimakatastrophe, angespannte politische Weltlage, Pandemie... und über allem die Erkenntnis, wie sehr wir bisher auf falsche Wege gesetzt haben, begraben unsere Hoffnung auf eine friedliche und gute Zukunft. Eine Lawine des Unheils scheint auf uns zuzurollen.



Vorwort

Erschlagen, müde und entmutigt von täglich neuen Katastrophenmeldungen in unserer großen - aber auch in unserer kleinen, privaten Welt - geben viele einfach resigniert auf. Sie werden der Umwelt und den Mitmenschen gegenüber gleichgültig. Eigentlich schaut jeder und jede nur noch danach, wie man selbst möglichst unbeschadet über die Runden kommt.

Wir hoffen auf nichts mehr, schon gar nicht auf Gott.

Der Prophet damals hat Gottes Weckruf gehört!

Hoffentlich hören wir ihn auch.

Du und ich, Jung und Alt, hier und dort, wir alle!!

Denn Gott hat uns was Lebenswichtiges zu sagen!

Mit seinem Wort will er uns stark machen, uns Zuversicht und Hoffnung schenken, damit wir die Herausforderungen unserer Zeit annehmen können.

Er will uns Kraft geben und Motivation, damit wir Ideen und Möglichkeiten entwickeln können, die uns, mitsamt der ganzen Menschheit, auf einen guten Weg in die Zukunft führen.

Gott weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre wie Jünger hören. (Jes 50,4b)

Bleiben Sie aufnahmebereit und zuversichtlich!!

Es grüßt in herzlicher Verbundenheit

Ihre und Eure Pfarrerin

Ulla Eichhorn



für Einsteiger RELIGION

IST JESUS FÜR UNS GESTORBEN?

Von Anfang an verstanden Christen den Tod Jesu als Selbstopfer für andere. Die Bibel steigert das Motiv der Hingabe ins Mythische: Jesus habe ein Lösegeld bezahlt, um die Gläubigen freizukaufen, schrieb Paulus (1. Korinther 6,20). Jesus trage die Schuld der ganzen Welt, soll Johannes der Täufer gesagt haben (Johannes 1,29): „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt“, singen Christen heute noch beim Abendmahl: „Erbarm dich unser.“ Eine schwierige Vorstellung, an deren Erklärung viele Theologen gescheitert sind.

Manche sagen: Ein gnädiger und gerechter Gott dürfe nicht alle Schuld ungesühnt lassen. Er müsse eine Sühne verlangen. Daher nehme Gottes Sohn die Strafe auf sich. So könne Gott gerecht und gnädig sein. „Ich will nicht, dass Jesus für mich stirbt“, sagen viele. Andere sagen: „Wie konnte Jesus die Verantwortung für Dinge übernehmen, die damals noch völlig undenkbar waren: die Ausrottung ganzer Indio-völker, die Versklavung von Millionen von Afrikanern, den millionenfachen Mord an Juden?“

Und doch hat das Bild viele Menschen getröstet: „Wenn ich einmal soll scheiden“, dichtete der Pfarrer Paul Gerhardt acht Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg, „so scheid nicht von mir. Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.“ Paul Gerhardt stellte sich vor, er müsse seine Ta-

ten vor seinem ewigen Richter verantworten. Doch die Sündenlast sei so groß, dass er Höllenstrafen befürchten müsse. Hier kommt die Bitte aus der Liedstrophe ins Spiel: Jesus tritt hervor, tritt für den Angeklagten ein, nimmt seine Schuld auf sich. So kann das sündige, aber doch gläubige „Ich“ zu Gott heimkehren.

Diese Hoffnung prägte über Jahrhunderte die protestantische Gewissenskultur: Du kannst nicht alles richtig machen. Aber du mußt dich dem Bösen, das du anrichtest, stellen. Dann kannst du auf die Gnade Christi hoffen. Diese Gewissenskultur verband einen hohen moralischen Anspruch mit der Bereitschaft, die Gesellschaft zu gestalten – und dabei das Risiko einzugehen, auch Fehler zu machen.

In vielem, was Luther gelehrt hat, findet man diesen Zwiespalt wieder: Feindesliebe bis zur Selbstverleugnung. Schlägt dich der Feind, so halte ihm die andere Wange hin. Zugleich lehrte Luther, dass man für andere Verantwortung übernehmen soll. Bedroht der Feind das Leben deines Nächsten, mußt du ihn verteidigen, auch mit der Waffe. Selbsthingabe ja, aber eben auch Verantwortung für andere.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Heiligabend

Um allen die Möglichkeit zu geben, einen Weihnachtsgottesdienst zu besuchen, gab es dieses Jahr an Heiligabend gleich vier Gottesdienste im Freien.

Den ersten Gottesdienst gab es auf dem Schulhof in Diersheim:



Zur gleichen Zeit bereiteten die Linxer Kirchengemeinderäte schon den Gottesdienst an der alten Schule in Linx vor:





Heiligabend

Als es schon dunkel wurde, kamen die ersten Besucher zur Diersheimer Kirche:





Heilig Abend

Den vierten Gottesdienst gab es dann vor dem Gemeindehaus in Linx.



Danke an alle Gottesdienstbesucher.

Vielen Dank an Pfarrerin Ulla Eichhorn, den Kirchendienern und dem gesamten Kirchengemeinderat für ihren Einsatz, damit dieser "Gottesdienst-Marathon" reibungslos funktionierte.



Foto: lotz

Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER



In den Altjahresgottesdiensten am 31.12.2021 erinnerten wir uns an:

14 Kinder und 1 Konfirmandin die 2021 getauft wurden.
17 Jugendliche die konfirmiert wurden
5 Paare die getraut wurden
5 Paare die Jubelhochzeit feiern durften
17 Gemeindeglieder die beerdigt wurden

Für alle leuchtete auf dem Altar eine Kerze.

Wir freuen uns über 1 Kircheneintritt, bedauern aber 23 Kirchenaustritte.



Jugendarbeit

Vor zwei Jahren wurde ich in den Kirchengemeinderat gewählt. Meine Vorstellung einer Mitarbeit war - und ist bis heute – die Einrichtung eines Jugendraums, den die Jugendlichen der Gemeinden als Rückzugsort nutzen können. Dort sollen sie unter sich sein können. Der Raum soll mehr oder weniger zu bestimmten Zeiten geöffnet sein, kann aber auch spontan genutzt werden.



Betreut von mir und von Menschen, die Interesse haben (die aber auch den Jugendlichen ihren Freiraum lassen können), sowie von einem Kernteam Jugendlicher, welches sich um die Organisation, die Ordnung sowie um Events kümmert. Jedoch sollen alle Jugendlichen volles Mitspracherecht haben. Der Jugendraum selbst soll in Selbstgestaltung hergerichtet werden. So können die Heranwachsenden handwerkliche Tätigkeiten unter Anleitung kennen lernen sowie auch ausüben. Die Älteren stehen den Jüngeren zur Seite – man hilft sich gegenseitig und unterstützt sich. Zusammenhalt und füreinander da sein ist das Ziel. Die Jugendlichen können selbst entscheiden, was sie tun wollen.

Es soll ein Ort sein, an dem es möglich ist Freunde zu treffen, zu lernen, zum Interessen finden sowie zum Mitwirken an der Modernisierung der Kirche. Dies stelle ich mir hauptsächlich in Form von Mitwirkung an der Gestaltung der Homepage sowie bei den Sozialen Medien vor. Auch in die Mithilfe bei kirchlichen Veranstaltungen und Events sollen die Jugendlichen miteinbezogen werden. Außerdem können Workshops, wie das Bedienen eines Mischpults oder ähnliches, stattfinden.



Die Selbstständigkeit der Jugendlichen soll gefördert werden, indem sie Projekte selbst planen können und dürfen, wie beispielsweise einen Besuch im Europapark. Auch als Sprachrohr an die Kirche bzw. die Kirchengemeinde soll der offene Jugendraum dienen.

Ein weiteres Ziel ist die Selbstfinanzierung und die Organisation, wie die vereinsübergreifende Mitarbeit bei Festen und Events anderer Vereine oder die Mithilfe beim Sammeln von Altpapier usw.

Eine offene Mentalität soll vorherrschen und alle Jugendlichen sind willkommen - solange sich jeder kooperativ verhält. Es soll keine Ausgrenzung stattfinden, sondern diese soll aktiv vermieden werden.

Leider wurde mein Vorhaben von der Pandemie bisher ausgebremst und ich konnte meine Arbeit in der Jugendarbeit des Kirchengemeinderats noch nicht richtig aufnehmen. Wir hoffen alle, dass wir bald mit dem Vorhaben starten können.

Ich freue mich darauf!

Alexander Smith





Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Günter Gerber

INH. M. KLEINMANN

Tullastraße 17

77866 Rheinau-Linx

Telefon 0 78 53 / 6 76



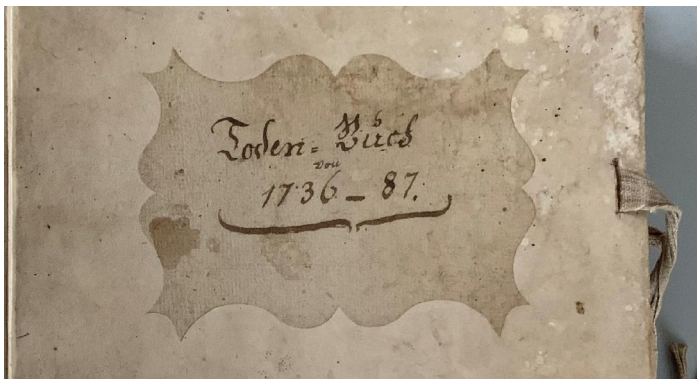
Alte Kirchenbücher erzählen Geschichte und Geschichten

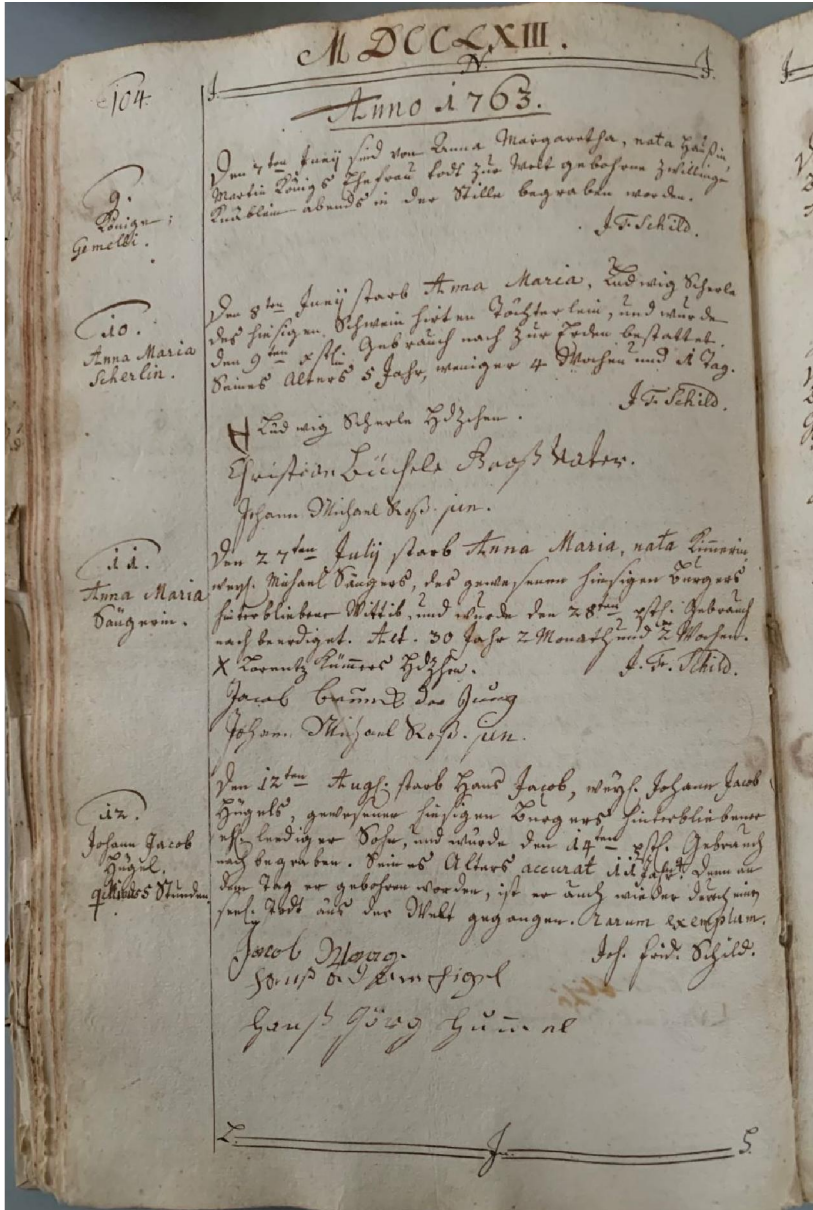
Am interessantesten, aber auch am bedrückendsten, war die Übersetzung der fünf Sterbebücher, in denen vor allem die hohe Kindersterblichkeit auffallend war - zweidrittel der Toten waren Kinder bis 10 Jahre!

So gab es 1738 nur 6 Todesfälle, davon aber 4 Kinder, ein Jahr später waren es 10 Kinder bei 13 Toten! Grund dafür waren sicher die schlechten Wohnungsverhältnisse und hygienischen Bedingungen und lang andauernde Versorgungskrisen wegen Missernte und Kriegswirren. Im Winter geborene Kinder erfroren und Sommerkinder litten unter Verdauungskrankheiten. Wenn die Menschen Hunger litten traf es zuerst die Kinder - darum starben auch die meisten unehelichen Kinder. Auch Zwillinge überlebten das erste Lebensjahr in der Regel nicht.

Immer wieder fanden sich als Sterbegrund aber auch mit Fieber einhergehende Infektionskrankheiten wie die Röteln, Scharlach und Masern, die oft als „Rothe Sucht“ zusammengefasst wurden, aber auch „Blattern“ (Pocken), „Gichtern“ und „Rothe Frieseln“. Diese Krankheiten, gegen diese heutzutage geimpft werden kann, waren für die damaligen Kinder lebensgefährlich.

Todesursachen bei Erwachsenen waren „Bauchfluss“ (Diarrhoe), „Wassersucht“ (Flüssigkeitsansammlung im Körper), „Blutsturz“ (Schlaganfall) und „Herzkrampf“ (Herzinfarkt).





104

M DCC LXIII.

Anno 1763.

9.
Anna Maria
Scherlin.

Den 4ten Junij sind von Anna Maingawolfa, nata hiesig.
Christi Kind, ein Knabe, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.

10.
Anna Maria
Scherlin.

Den 5ten Junij sind Anna Maria, Tochter des
des hiesigen Pfarrers hiesig, in dem
den 9ten xli. Knabe, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.

Christi Kind, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.

11.
Anna Maria
Daugnon.

Den 7ten Julij sind Anna Maria, nata hiesig
knabe, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.

Jacob Haupt, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.

12.
Johann Jacob
Haupt.

Den 12ten Aug. sind Jacob Haupt, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.

Jacob Haupt, laut zu dem Heiligtumb zuhelfen,
geboren worden in der Wille zugewelt. u. s. d. u.
J. Scheld.



Kirchenbücher

Anno 1763

9. Könige
Gemelli *Den 7ten Juny sind von Anna Margaretha geb. Haußin, Martin Königs Ehefrau todt zur Nacht geborene Zwillinge Büblein abends in der Stille begraben worden.*
J.F. Schild
10.
Anna Maria
Scherlin *Den 8ten Juny starb Anna Maria, Ludwig Scherle, des hiesigen Schweine Hirten Töchterlein, und wurde den 9ten christl. Gebrauch nach zu Erden bestattet. Seines Alters 5 Jahr, weniger 4 Wochen und 1 Tag.*
J.F. Schild
+ Ludwig Scherle (Handzeichen)
Christian Büchele Großvater
Johann Michael Roß jun.
11.
Anna Maria
Sängerin *Den 27ten July starb Anna Maria geb. Kimmerin, Michael Sängers, des gewesenen hiesigen Bürgers hinterbliebene Wiittib, und wurde den 28ten christl. Brauch nach beerdigt. Alter 30 Jahre 2 Monate und 2 Wochen*
J.F. Schild
+ Lorenz Kümmerer (Handzeichen)
Jacob Brunk der Jung
Joh. Michael Roß jun.
12.
Johann Jacob
Hügel
11 Jahr
minus 5 Stunden *Den 12ten August starb Hanß Jacob weiland Johann Jacob Hügels, gewesenem hiesigen Bürgers hinterbliebener ehel. Lediger Sohn, und wurde den 14ten christl. Gebrauch nach begraben. Seines Alters accurat 11 Jahr. Denn an demTag er geboren worden, ist er auch wieder durch eines seel. Todt aus der Welt gegangen. ??? exemplum.*
Joh. Fried. Schild

Jacob Waag
Hanß ???
Hanß Jörg Hummel



Wir danken unseren Sponsoren



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung Faszien- Techniken u.v.m.



 Diakonie
Sozialstation
Kehl-Hanauerland

Pflege • Betreuung • Beratung

**Brauchen Sie Unterstützung bei der
pflegerischen Versorgung zu Hause?**

Wir sind für Sie da!

Sie erreichen uns
unter (07851) 84-1700 oder per
E-Mail: info@sozialstation-kehl.de
www.sozialstation-kehl.de





In den Kirchenbüchern findet man aber auch so manche Straftat : So wurde Johann-Michael Haag 1772 nach einer Hochzeitsfeier erstochen und 1844 fischte man einen fremden Leichnam aus dem Mühlbach - und auch der Rhein forderte immer wieder Opfer. So ertranken 1836 gleich 6 Männer im Alter von 16 bis 40 Jahren, davon waren es drei Brüder die vermutlich bei der Rheinregulierung tätig waren.

Auch unter den Kriegseinwirkungen hatte Diersheim immer wieder zu leiden. Bei der großen Schlacht um Diersheim 1797 gab es nicht nur auf dem Schlachtfeld Opfer - eine Kanonenkugel traf ein Wohnhaus und der siebenjährige Johann Georg König, der seinen Kopf aus dem Fenster streckte, erlitt einen Kopfschuss.

Doch noch schlimmer wüteten die von den Soldaten mitgebrachten Infektionskrankheiten. Denn die umherziehenden Armeen brachten den Typhus – damals grassierendes Faulfieber oder hitziges Gallenfieber genannt – an dem 1786 insgesamt 38 und im Frühjahr 1794 gar 67 Diersheimer starben. 1794 kamen das Fleckfieber, die Blattern und die Rothe Ruhr nach Diersheim. Im Jahr 1800, als preußische Soldaten die Grenzen sicherten, wütete das Brustfieber (Lungenentzündung) im Ort. Wieder starben 35 Einwohner, darunter 28 Kinder. Erst im 19. Jahrhundert besserten sich die hygienischen Bedingungen, sodass weniger Kinder früh starben und sich das Sterbealter weiter nach hinten verschob.

„Heute gelten viele Krankheiten, die die schlimmsten Epidemien in der Geschichte der Menschheit ausgelöst haben, als ausgerottet oder heilbar“. Mit konsequenten Impfprogrammen konnten erstmals viele gefährliche Krankheiten gestoppt werden.

Verein für Heimatgeschichte Diersheim
Helga Grampp-Weiß und Marina Kuhn

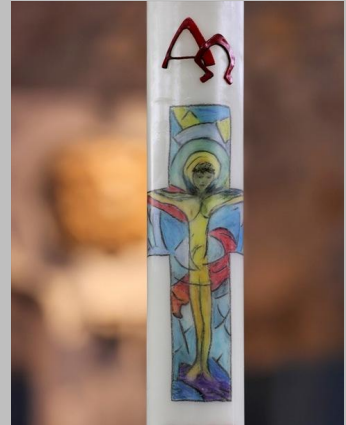


Herzliche Einladung zu einem außergewöhnlichen Gottesdienst

Einmal im Jahr treffen wir uns am frühen Morgen in der noch dunklen Kirche zu einem besonderen Ereignis:

Wir feiern die Auferstehung Christi mit einer festlichen liturgischen Osternachtsfeier

Ostersonntag
17. April 2022
6.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Diersheim



ANDERS GESAGT: AUFERSTEHUNG

Als meine Mutter gestorben war und ihre Hand noch warm in meiner lag, sang draußen vor dem geöffneten Fenster ein Vogel. Es war ein stiller Moment. Schön in einem absoluten Sinn. Als stünde die Zeit still. Und das tat sie ja auch. Doch kehrte sie bald schon geschäftig zurück und brachte den Schmerz mit sich. Einige Wochen später saß ich am Klavier. In die Töne hinein drang ein zartes Klicken. Ich horchte auf. Stille. Ich spielte weiter, da war es wieder. Es kam aus Richtung des Fensters. Vorsichtig schaute ich nach. Ein kleiner Vogel saß dort und pickte ans Fenster. Legte den Kopf schief. Und pickte noch einmal. Ich lächelte. Er flog davon. Da bist du ja, dachte ich. Denn der Vogel verband sich mit der Erinnerung an meine Mutter. Als gäbe er mir noch einmal ein Zeichen von ihr.

TINA WILLMS



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

EIN SCHATZ FÜR UNSERE SEELE

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist.

Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben

es weiter gesagt trotz großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

REINHARD ELLSEL



Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und Ritter besuchen. Und danach neue Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause von morgen. **Ausstellungshäuser, Markenausstattung, Erlebnisswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH

Rheinwaldstraße 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Telefon 0 78 44 - 70 92 • autohaus_waag@t-online.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Meisterwerkstatt
- Inspektion / Wartung für alle Marken!
- TÜV / Abgasuntersuchung im Haus
- Achsvermessung
- Klimatechnik
- Scheiben / Glasservice
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugteile und Zubehör
- Landmaschinen



Autorisierter
Servicepartner

solo
by ALKO

SB-Tankstation



SALES-SERVICE POINT



Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Konfirmation am 15. Mai 2022 um 10 Uhr in Diersheim
Konfirmation am 22. Mai 2022 um 10 Uhr in Linx

Aus Linx:

Anna-Lena Bor, Tabea Walther

Aus Honau:

Nele Hauß, Lucie Schwarz, Valeska Waldmann, Luisa Schäfer

Aus Diersheim:

Justin Faulhaber, Bastian Hahn, Hannah Hauß, Nikita Heidt, Linus Herzog, Paul Keck, Moritz Mallmann, Pascal Riedl, Ayliene Schmieder, Annika Schoch

Den Gottesdienst, in dem die Konfis alles selbst gestalten und den sie eigenständig halten, feiern wir am 8. Mai um 10 Uhr in Honau.



Jahresprogramm 2022 ist da!

Ab jetzt unser neues Jahresprogramm für dieses Jahr erhältlich. Sie können das Heft entweder vor Ort bei Ihrer Kirchengemeinde erhalten oder finden alles auch im Internet auf evang-jugend-ortenau.de



Neben der Jugendleiter:innen-Ausbildung bieten wir für alle Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen die AlleAchtung-Schulung an.



Ferien-Freizeiten



Einführung von Anna Lohf

Im Rahmen von unseren Vernetzungstreffen LoOP wird am 9. April mit einem Jugendgottesdienst Anna Lohf in ihren

Dienst als Diakonin in der Bezirksjugend von Landesjugendpfarrer Jens Adam eingeführt.



Dieses Jahr erwartet euch wieder ein einiges an Freizeitprogramm. In den Pfingstferien fahren wir nach Taizé und klettern beim BaumCamp. Im Juni geht's für ein Wochenende zum SchoKo-Camp. Für die Kinder gibt's dann im Juli ein Wochenende und im Sommer zwei Kinderfreizeiten. Mit Jugendlichen fahren wir im Sommer dieses Jahr nach Norwegen in die Nähe von Arendal.

Unsere Kurse



Hast du Interesse in der Evangelischen Jugend als Teamer:in in der Gemeinde oder auf Freizeiten, Wochenenden oder

bei Aktionen dabei zu sein? Dann mach bei uns die Jugendleiter:innen-Card (JuLeIca)!



Hier geht's zu unserem Kursangebot. Neben den JuLeIca-Kursen findest du auch einen EH-Kurs vom DRK.

Evangelische Jugend Ortenau bei Social Media



Instagram: [evang_jugend_ortenau](https://www.instagram.com/evang_jugend_ortenau)
YT-Kanal: Evangelische Jugend Ortenau
Schaut natürlich auch bei [ey.lias](https://www.ey.lias) vorbei!

Gerne abonnieren und Liken 👍😊

Alle weiteren Infos bei uns im Internet: evang-jugend-ortenau.de

Kontakte:

Anna Lohf, Diakonin in der Bezirksjugend 0173 1393172, anna.lohf@kbz.ekiba.de
Jörg Lange, Diakon in der Bezirksjugend 0179 2290014, joerg.lange@kbz.ekiba.de
Harald Kratzeisen, Bezirksjug.pfarrer (07844) 98873, harald.kratzeisen@kbz.ekiba.de
Anna Manon Schimmel, Bez.Jug.pfrin (07807) 2163, anna-manon.schimmel@kbz.ekiba.de



Jubiläumskonfirmation in Linx und Diersheim

Aktuell planen wir die Jubiläumskonfirmation in Diersheim und in Linx

Voraussichtliche Termine:

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022 in der Dreifaltigkeitskirche Dierheim

Pfingstmontag, 6. Juni 2022 in der Vincentiuskirche Linx

Um zu wissen, wann und wie diese Gottesdienste stattfinden können, benötigen wir die voraussichtliche Anzahl der Jubilare.

Folgende Konfirmanden- bzw. Geburtsjahrgänge werden herzlich eingeladen:

Jubiläum:	Konfirmation:	Geburtsjahrgang:
Silberne:	1997	1982/83
Goldene:	1972	1957/58
Diamantene:	1962	1947/48
Eiserne:	1957	1942/43
Gnaden:	1952	1937/38
Kronjuwelen:	1947	1932/33

Wir bitten die Jubilar*innen oder die Verantwortlichen der Jahrgänge sich bald – per Mail an linx-diersheim@kbz.ekiba.de oder telefonisch (während der regulären Sprechzeiten Mi u. Do.) unter der 07853 - 1294 – anzumelden.



Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH · Gräberfeldstraße 4 · 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844/98898
Telefax 07844/98899



Gemeinsam ist einfach



sparkasse-kehl.de

Wenn man einen zuverlässigen Finanzpartner hat.

Sparkasse Hanauerland

MINA & Freunde





Kindergarten Diersheim

Am Freitag, 04.02.2022 trafen sich alle Kinder und Erzieherinnen mit Pfarrerin Eichhorn und Marina Kuhn vom Kirchengemeinderat zusammen mit Martina Baraba vom Elternbeirat und Susi Bohleber vom Ev. Frauenverein um 11.00 Uhr im Garten des Ev. Kindergartens.



Gemeinsam verabschiedeten wir Christiane Adler nach 28 Jahren Dienstzeit in Diersheim in den Ruhestand.

Zur Begrüßung sangen die Kinder fröhlich: „Guten Morgen hier beisammen“ und bewegten sich dazu. Um Christiane auch gebührend zu verabschieden, überreichte Andrea Meyer mit Ihren Kolleginnen das Teamgeschenk: „das Rentnerbänkel“. Da das Sitzen zwar angenehm aber nicht richtig bequem war, erhielt Frau Adler zwei weiche, flauschige Kissen. Diese Kissen waren bedruckt mit roten Fingerabdrücken der Kinder, die zu kleinen Marienkäferchen gestaltet waren. Passend dazu zeigten die Kinder das Fingerspiel der Sonnenkäfer.

Mit herzlichen Worten des Dankes und einem Segen verabschiedete Ulla Eichhorn unsere naturverbundene Kollegin Christiane aus dem Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim. Marina Kuhn ergänzte mit einem blumigen Gutschein, der das Rentnerbänkel in Christianes Garten ideal ergänzen kann.

Auch Susi Bohleber bedankte sich im Namen des Frauenvereins für die gute Zusammenarbeit mit Christiane Adler, diese gestaltete häufig gemeinsam mit den Kindern das Seniorensingen an Weihnachten.

Um die vielen Emotionen ein bisschen zu verarbeiten, sangen die Kinder deshalb das Kinder-Mut-mach Lied.

Martina Baraba übereichte ein ganz liebevoll gestaltetes Blumenbeet, indem symbolisch Christiane und die Kindergartenkinder eingepflanzt sind.

Wie bei allen Verabschiedungen, sangen wir das Lied: „Rosen, Tulpen, Kieselstein- komm wir wollen Freunde sein“.



Aber zu jeder Verabschiedung gehört auch immer die Übergabe des Portfolio Ordners. In diesem Ordner werden alle Meilensteine in der Kindergartenzeit gesammelt, bildlich dokumentiert und mit motivierenden Worten ergänzt. So erhielt auch Christiane ihren Ordner, der gefüllt war mit liebevoll gestalteten Abschiedsbriefen der Kinder und ihrer Familien, Fotos der letzten 28 Jahre und mit herzlichen Grüßen des Teams.

Alle waren sich einig, wir werden die ruhige, liebevolle Art von Christiane vermissen, ihr umfangreiches Naturwissen, ihre fröhliche Persönlichkeit, ihre Loyalität, ihre riesige Ausdauer, ihren klaren Blick für die Kinder.

Jedes Kind überreichte noch eine Tulpe und alle Kinder wünschten sich für die Zukunft, Christiane möge uns bald mal wieder besuchen kommen. Die Erwachsenen tauschten bei einem Gläschen Sekt gemeinsame Erinnerungen aus. Es war ein gelungener Abschied, mit vielen Emotionen.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten





Online-Vormerkung für einen Betreuungsplatz für Kinder

Um einen Betreuungsplatz zu erhalten, ist ab dem 10. Januar 2022 die Eintragung in die **Zentrale Vormerkung** erforderlich.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind oder Ihre Kinder bequem online für einen Betreuungsplatz in bis zu drei Kindertageseinrichtungen Ihrer Wahl vormerken zu lassen. Sie werden per E-Mail darüber benachrichtigt, welche Einrichtung Ihrem Kind einen Platz anbieten kann.

Sollte Ihrem Kind in keiner Ihrer Wunscheinrichtungen ein Platz zugewiesen werden können, wird sich der Kita-Service des Hauptamts bemühen, Ihnen in einer anderen Einrichtung einen Platz anbieten zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Eintrag in die Zentrale Vormerkung noch keinen Betreuungsplatz garantiert.

Unter www.rheinau.de/soziales/kindergarten gelangen Sie zur Zentralen Vormerkung.

Falls Sie Fragen zur Zentralen Vormerkung haben, können Sie sich an die Leitung Ihrer Wunscheinrichtung wenden.

Selbstverständlich steht Ihnen auch der Kita-Service des Hauptamts unterstützend zur Verfügung.

Kontakt:

Kita-Service / Hauptamt
Rheinstraße 52
77866 Rheinau

Telefon: 07844/400-41

E-Mail-Adresse: kitaservice@rheinau.de



Vielen Dank

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgende Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Geburtstagen:
- Beerdigungen:
- Brot für die Welt:
- Sonstige:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender*innen verwendet werden:

- für Gemeindegarbeit:
- Brot für die Welt:
- für Seniorenarbeit:
- fürs Kirchebläddl:



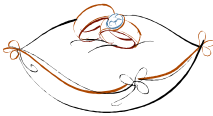
Im Namen des dreieinigen Gottes getauft und in unserer Gemeinde begrüßt haben wir:



Es fanden keine Taufen statt

Den Segen Gottes für ihre Ehe haben empfangen:

Es fanden keine Trauungen statt



Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung beerdigt wurden:

Elisabeth Haag, geb. Zimmer, Diersheim



Friedrich Wilhelm Sauer, Diersheim

Wolfram Steinmüller, Linx

Ich aber, Gott, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31,15f)



Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer

Adolf Link

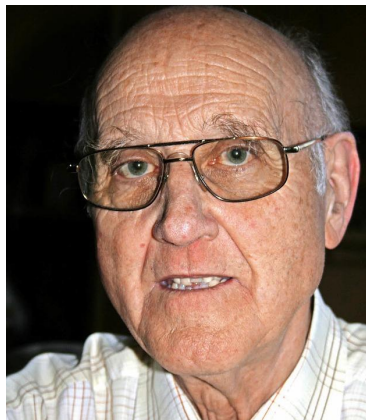
*18.03.1937 + 08.02.2022

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Linx,
im Februar 2022

Mitte Februar erhielten wir die Nachricht, dass Pfarrer Adolf Link verstorben ist. Er war von 1983 bis 1991 Pfarrer in Linx, und ist vielen Gemeindegliedern noch in guter Erinnerung.

Er verstarb nach Mitteilung seiner Familie nach kurzer, schwerer Krankheit zuhause, im Kreise seiner ganzen Familie. Er wurde am 15. Februar auf dem Friedhof in Steinen beerdigt.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26



Humpelfuß

Frühlingspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Heike Springhart „versprüht“ die gute Botschaft – in der Kirche und auch außerhalb

Am 17. Dezember 2021 hat die badische Landessynode die Pforzheimer Pfarrerin **Dr. Heike Springhart** zur Nachfolgerin von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh gewählt.

Am 10. April wird sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Karlsruher Stadtkirche in ihr neues Amt eingeführt.

Damit wird Heike Springhart die erste Frau im Bischofsamt in der Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden sein.

Mehr über Badens erste Bischöfin:
www.heike.springhart.de

Judith Weidemann
Ev. Landeskirche Baden





Unser Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben			Ansprechpartner/In
Montags 15.00 Uhr	Senioren-gymnastik Diersheim	Gemeindehaus Diersheim	B. Lüftner (Tel.: 07844-47514)
Dienstags 15.00 Uhr	Senioren-gymnastik Linx	Gemeindehaus Linx	B. Lüftner (Tel.: 07844-47514)
Nach Ankündigung	DRK OV Diersheim Senioren-nachmittag	Gemeindehaus Diersheim	I. Roche (Tel.: 07844-911270)
Mittwochs 15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim	U. Eichhorn u. Team (Tel.: 07853-1294)
Nach Absprache	Teambesprechung Kinderkirche	Pfarrhaus Linx	U. Eichhorn
Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel	M. Kuhn (DH) (Tel.: 07844-98765) H. Lehmann (LX)) (Tel.: 07853-8261)
Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich	Seniorenkreis	Gemeindehaus Linx	U. Eichhorn u. Team
Samstags 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer Monatlich	Abendgottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Sonntags 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Nach Absprache	Redaktionssitzung „s’Kirchebläddl“	Gemeindehaus Linx	S. Karcher (Tel.: 07844 - 47638)

Je nach aktueller Lage können keine Veranstaltungen stattfinden
Alle aktuellen Termine erfahren Sie im
Amtlichen Mitteilungsblatt und unter
www.kirche-diersheim-linx.de



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Grafik: Pfeiffer

Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17



Gottesdienstplan

Falls nicht anders angegeben, hält Pfrn. U. Eichhorn den Gottesdienst

		
	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
20. März Okuli	10.00 Uhr	
26. März Vorabend Lätare		17.00 Uhr <i>Samstag</i>
3. April Judika	10.00 Uhr	
10. April Palmsonntag		10.00 Uhr
14. April Gründonnerstag	18.30 Uhr	
15. April Karfreitag	10.30 Uhr	9.00 Uhr
17 April Ostersonntag	10.00 Uhr	6.00 Uhr Osternacht
18. April Ostermontag		10.00 Uhr
24. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr	
30. April Vorabend Misericordias Domini	18.00 Uhr <i>Samstag</i>	



Gottesdienstplan

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
8. Mai Jubilare	10.00 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst <i>St.-Michael-Kirche in Honau</i>	
15. Mai Kantate		10.00 Uhr Konfirmation
22. Mai Rogate	10.00 Uhr Konfirmation	
26. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Hanauerland-Gottesdienst Ort wird noch bekannt gegeben	
29. Mai Exaudi	10.00 Uhr	
5. Juni Pfingstsonntag		10.00 Uhr <i>Jubiläumskonfirmation</i>
9. Juni Pfingstmontag	10.00 Uhr <i>Jubiläumskonfirmation</i>	
12. Juni Trinitatis		10.00 Uhr
19. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr <i>125 Jahre Evangelischer Frauenverein Diersheim</i>

Änderungen sind aufgrund der aktuellen Lage auch kurzfristig möglich.

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de



Wir danken unseren Sponsoren

... schöner reisen!

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen, Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Erfahrungen und Kontakte, um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis zu etwas ganz besonderem zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge und Reisebusse mit 7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafsessel
- Bordküche



77866 Rheinau

Tel. 07844-1594 • schulzreisen.de



HALLO, LIEBER GOTT,

danke, dass du mir so viele Möglichkeiten schenkst, von dir begeistert zu sein, deine Nähe zu erfahren.

Manchmal zweifle ich

trotzdem an dir, deinem Schutz, deiner Güte. So viel anderes treibt

mich um, macht mir Sorgen, versetzt mich in Angst und Schrecken. Wo bist du da? Dir sei Dank, da kann ich auf meine Glaubenserfahrung zurückgreifen. Manchen Sturm hast du auch schon in meinem Leben gestillt. *Lass mich nicht vergessen*, dass du nicht nur ein *Schönwettergott* bist.

CARMEN JÄGER



Datenschutzhinweis / Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühn erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) sowie Ehe- und Konfirmationsjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, **IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03** freuen.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion:

Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke König, Petra Penzel, Pfarrerin Ulla I. Eichhorn

Fotos:

Stephan Karcher, Sylvie Mannßhardt, Marina Kuhn, Kindergarten Diersheim, www.gemeindebrief.de,

Druck:

Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Das nächste Kirchebläddl erscheint im Juni 2022



Wir sind für Sie da

Pfarrerin Ulla I. Eichhorn	Sprechzeiten jederzeit nach Absprache. Montags bitte nur in Notfällen	Tel. 07853-1294 Ulla.eichhorn@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Linx	Tullastraße 3, Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr	Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Diersheim	Hanauerstraße 16 Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr	Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Sekretärin Louisa Rill	Bürozeiten s.o.	Louisa.rill@ kbz.ekiba.de
Kirchendienst Diersheim	Thilo Bohleber	Tel. 07844-2722
Kirchendienst Linx	Hans Lehmann	Tel. 07853-8261
Organist - Diersheim	Matthias Oertel	Tel. 07851-481125
Organistin - Linx	Irina Helm	
Ev. Kindergarten Diersheim	Andrea Meyer	Tel. 07844-1236
Sozialstation	Kehl	Tel. 07851-94960
Telefonseelsorge	Bundesweit gebührenfrei	Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222

www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchbläddl auch in Farbe

